

MONTAG

▲1° ▼-6°

Strahlend sonnig, oft wolkenlos.



0%

DIENSTAG

▲1° ▼-6°

Viel Sonnenschein, harmlose Wolken.



10%

MITTWOCH

▲3° ▼-5°

Sonnenschein mit harmlosen Wolken.



10%



Figurentheater zum Aktionsabschluss

TISENS (fm). Mit seinem Figurentheater „Namlos“ präsentierte der Brunecker **Gernot Nagelschmied** (im Bild) vor Kurzem in der Tisner Bibliothek das Stück „Tischlein deck dich, Goldesel und Knüppel aus dem Sack“. Anlass dazu war der Abschluss einer Leseaktion. Bei dem Treffen mit rund 70 großen und kleinen Leseratten wurden auch signierte Bücher von Erfolgsautor Heinz Janisch verlost. Zudem gab es für alle 31 Teilnehmer der Leseaktion eine gefaltete und personalisierte Sitzunterlage, die die Raiffeisenkasse Tisens gesponsert hat. Ein Dank ging auch an die Gemeindeverwaltung für die Unterstützung der Arbeit der öffentlichen Bibliothek.

Pilotprojekt für erneuerbare Energie

BURGSTALL. Das von der Gemeindeverwaltung geförderte Pilotprojekt für erneuerbare Energien wurde kürzlich in Burgstall über 100 Bürgern und Unternehmern vorgestellt. Das Treffen wurde organisiert, um allen Interessierten in der Gemeinde die Bedeutung und die Ziele dieses Vorhabens zur Förderung der Energiewende zu erläutern und das Entwicklungsmodell der Energiegemeinschaft, das aus der Zusammenarbeit zwischen Alperia, dem Raiffeisenverband Südtirol und Regalgrid entstanden ist, vorzustellen. In seinen Grußworten drückte Bürgermeister Othmar Unterkofler die Zufriedenheit der Gemeindeverwaltung aus, dass bereits eine erste Machbarkeitsstudie für die Installation von Fotovoltaikanlagen auf mehreren Gebäuden in Auftrag gegeben werden konnte. Dann stellten die Referenten, Alessandro Costa von Alperia, Barbara Passarella vom Raiffeisenverband Südtirol und Stefano Nassuato von Regalgrid, den rechtlichen Rahmen und die konkreten Schritte vor, die zur Gründung der Energiegemeinschaft Burgstall geplant sind.

Geschichtsträchtiges Vereinsjahr

KULTUR: Führungsspitze des Vereins Museum Hinterpasseier blickt auf 2022 zurück – Erstmals rund 20.000 Besucher verzeichnet

VON FLORIAN MAIR

MOOS. Auf das erfolgreichste Jahr seit seinem Bestehen kann der Verein Museum Hinterpasseier unter Obmann Konrad Pamer zurückblicken: Erstmals verzeichnete er mehr als 20.000 Besucher in den von ihm geführten musealen Einrichtungen. Außerdem war die Steinhuhn-Zucht auf Anhieb ein Erfolg. Und die Eröffnung des Stießer-Mooseums und der neuen Dauerausstellung über den Schneeberg sind auch in die Geschichte eingegangen.

Rund 22.000 Besucher zählte der Verein im Bunker-Mooseum und im Stießer-Mooseum in Moos sowie im „Timmel_Transit“ am Timmelsjoch. „Wir sind sehr zufrieden“, sagt Pamer. „Obwohl wir das Angebot im Stießer-Mooseum nicht beworben haben, ist es gut angekommen. Es gab auch Führungen mit Schulklassen.“

Wenn Pamer über die Höhepunkte im Jahr 2022 spricht, zählt er mehrere auf: „Die Eröffnung der neuen Infostelle Bergwerk Schneeberg samt dazugehöriger Dauerausstellung im Bunker-



Die Eröffnung der neuen Schneeberger Ausstellung war gut besucht. fm

Mooseum war ein historisches Ereignis. Ich danke dem Landesmuseum Bergbau für die Zusammenarbeit.“ Ebenfalls wichtig seien die Verlängerung der Konvention zur Weiterführung der Infostelle Naturpark Texelgruppe und die Erneuerung des dazugehörigen Schauraums im Bunker-Mooseum gewesen. Dafür dankt Pamer dem Amt für Natur.

Stolz ist Pamer auch auf die Zucht von Steinhühnern (wir berichteten, siehe digitale Ausgabe): Innerhalb März 2023 soll der in Moos geborene Nachwuchs des in einer Zucht gekauften Steinhühner-Paares ausgewildert werden. Seine 7 Nachkommen, 4

weibliche und 3 männliche, wurden bereits beringt. „Wo sie ausgewildert werden, steht noch nicht fest“, sagt Museumsleiter Peter Heel. „Ziel ist es, dass wir sie in Passeier in die freie Wildbahn entlassen können. Diese Entscheidung wird mit dem Amt für Jagd und Fischerei getroffen.“

Auch im Steinwild-Gehege gab es Geburten: „Wir haben derzeit 8 Tiere im Gehege, mehr dürfen wir nicht halten“, weiß Heel. „2023 werden wir wahrscheinlich 4 Stück Steinwild auswildern – in Zusammenarbeit mit dem Land.“

Neu seit der vergangenen Saison sind der Bienenstock mit Lehrtafeln im Außenbereich des

Bunker-Mooseums und das Bartgeier-Monitoring, bei dem es auch darum geht, Brutpaare nachzuweisen. Nicht fehlen dürfen auch Ausstellungen im Glacé-Turm des Bunker-Mooseums und der Ausbau des digitalen Archivs über das Hinterpasseier.

Bildungsarbeit ab 2023

Für 2023 steht einiges an: Im Bunker-Mooseum wird es eine Sonderausstellung zum Steinadler geben. Zudem soll die tiergerechte Um- und Neugestaltung des Steinwild-Geheges weitergeführt und abgeschlossen werden. „Wir werden auch einen vom Steinwild abgegrenzten Bereich schaffen, um ihn für andere Projekte zu nutzen, beispielsweise für das wichtige Thema Alpen- und Heilkräuter“, sagt Heel. „Es ist uns auch ein Anliegen, alle unsere bestehenden Einrichtungen aufzuwerten und noch besucherfreundlicher zu gestalten.“

Weiters sei die Dauerausstellung im Bunker-Mooseum in die Jahre gekommen. „Dieses Projekt wird uns in den nächsten Jahren begleiten“, sagt Heel. „Wir werden baldmöglichst damit beginnen, ein neues Konzept zu erstellen, um die Ausstellung zu erneuern“.



Obmann Konrad Pamer fm

fügt Obmann Pamer hinzu. Und er kündigt an, dass der Museumsverein mit dem Schneeberger Knappenverein Passeier und dem Mooser Bildungsausschuss ab 2023 nachhaltige Bildungsarbeit betreiben wolle, um die jungen Bürger für das Thema Schneeberg zu begeistern.

„Nur dank unserer motivierten Mitarbeiter unter der Leitung von Peter Heel war es heuer möglich, ein solch intensives Programm mit zahlreichen Höhepunkten zu stemmen“, lobt Pamer. „Auch meinem Vorstand danke ich für das Vertrauen und das Mitdenken, um unser Angebot weiterzuentwickeln.“

© Alle Rechte vorbehalten



Ein Dorf erfreut sich an seinen Persönlichkeiten

KULTUR: Bildungsausschuss gibt Buch „Marlinger Leit“ heraus – Vorstellung der herausragenden Männer und Frauen in der Kellerei Meran

MARLING (ehr). „Marlinger Leit“ heißt eine neues Projekt des Bildungsausschusses Marling, das in einem Buch mündete. Autoren sind Sepp Gufler und Lena Adami. Am Samstagmittag wurde „Marlinger Leit“ vielen Interessierten in der Kellerei Meran vorgestellt.

Werner Stuppner, Vorsitzender des Bildungsausschusses Marling, begrüßte zur Veranstaltung und betonte, dass die Sammlung von Persönlichkeiten keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebe. Bürgermeister Felix Lanpacher meinte in seinen Grußworten, dass die Buchvorstellung der Start für das nächste Buchprojekt sein könne, weil es noch viele Marlinger gebe, die etwas bewegt hätten, und viele Dinge, die Marling verändern.

Sepp Gufler meinte, dass er als Heimatpfleger, Hobbyfilmer und Chronist vieles festgehalten und aus dieser Fülle geschöpft habe.



Der Bildungsausschuss Marling stellte in der Kellerei Meran sein Buch „Marlinger Leit“ vor: Vorsitzender Werner Stuppner (von links), Autorin Lena Adami, der aus dem Vinschgau stammende und in Marling wohnhafte Künstler Luis Stefan Stecher und Autor Sepp Gufler. ehr

Das Buch, das er zusammen mit Lena Adami geschrieben hat, gliedert sich in 3 Teile: „Dee fan friar“, „Pseudrs fa Marling“ und „Dee fan heint“. Die einzelnen Persönlichkeiten wurden bei der Veranstaltung vorgestellt.

Lena Adami präsentierte gleich zu Beginn die junge Auto-

rin Lena Wopfner. Werner Stuppner ging auf seinen Urgroßvater Franz Innerhofer senior ein. Sepp Gufler führte mit dem vielseitigen Manfred Leiner ein Gespräch. Die Künstlerin Antonia Walpöth, die selbst im Buch Platz gefunden hat, ging auf die verstorbene Mundartdichterin Ma-

ridl Innerhofer ein. Der 94-jährige Sepp Müller erzählte, wie er das Gipfelkreuz am Lodner aufgestellt hat. Der 85-jährige Künstler Luis Stefan Stecher zeigt sich nur noch selten in der Öffentlichkeit. Die Buchvorstellung ließ er sich aber nicht nehmen.

Auch der junge Marlinger

Künstler Stefan Fabi wurde im Buch verewigt. Er ist der künstlerische Leiter der Marlinger Kulturtage. Frieda Baldini gehört ebenfalls zu den bekannte Marlingern. Ihre „Fatschnkindlen“ waren bei der Veranstaltung ebenso ausgestellt, wie Werke von Stefan Fabi. Auch der „Tisner Bua“ Helmuth Gruber hat in das Buch Eingang gefunden und freute sich darüber. „Marlinger Leit“ ist unter anderem in der Buchhandlung Athesia erhältlich.

An der Veranstaltung nahmen auch Vizebürgermeisterin Johanna Mitterhofer, der früherer Bürgermeister Walter Mairhofer und Rudi Gamper, früherer Koordinator der RAI Südtirol, teil. Musikalisch umrahmt wurde sie von Gabi und Edi sowie Maria Sulzer und Helmuth Gruber.

© Alle Rechte vorbehalten



IHRE WERBUNG – UNSER KNOW-HOW!

**CATERINA NOCK**

Werberberaterin für Meran und Umgebung

M 344/2797966

T 0473/320054

caterina.nock@athesia.it

stol.it

Sport News.bz

SÜDTIROL NEWS

Dolomiten

Neue Ausbildung zum Pflegehelfer

BEZIRKSGEMEINSCHAFT: Angebot für Arbeitslose – Europäischen Sozialfonds finanziert – Anmeldung läuft

BURGGRAFENAMT (ehr). Der Personalmangel in Seniorenheimen und Behinderteneinrichtungen ist eklatant. Deshalb sagten die Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt sofort zu, als CF, eine Weiterbildungseinrichtung aus Trient, anfragte, ob sie an einer Mitarbeit bei einem über den Europäischen Sozialfonds (ESF) finanzierten Projekt interessiert seien.

Das Projekt trägt den Titel „Prüfungsvorbereitungskurs für die Qualifikation als Pflegehelferin und Pflegehelfer“ und richtet sich an Menschen ohne feste Beschäftigung im erwerbsfähigen Alter. Der Kurs in italienischer Sprache beginnt im Januar. Die

Anmeldefrist läuft bis 15. Dezember. Am 20. Dezember gibt es, wenn nötig, ein Auswahlverfahren, weil nur 8 Plätze vorhanden sind. „Der Kurs findet bis September 2023 in den Räumen der Bezirksgemeinschaft statt“, erklärt Florian Prinoth, Direktor der Sozialdienste. 625 Unterrichtsstunden finden als Vorlesungen und Workshops statt. Die 450 Stunden Praktikum werden in 2 Blöcken in Altersheimen oder Behinderteneinrichtungen absolviert. Die Prüfung muss an der Landesfachschule für Sozialberufe abgelegt werden.

© Alle Rechte vorbehalten

@formazionebolzano@cieffe.tn.it
Tel. 0471 1726341 oder 342 7978771

Florian Prinoth, Direktor der Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und Sozialreferentin Rosmarie Pamer ergreifen jede Möglichkeit, um den Personalmangel in den Seniorenheimen und Behinderteneinrichtungen zu bekämpfen. ehr